Richter 15

Luther-Übersetzung von 1912

1 Es begab sich aber nach etlichen Tagen, um die Weizenernte, dass Simson sein Weib besuchte mit einem
Ziegenböcklein. Und als er gedachte: Ich will zu meinem Weibe gehen in die Kammer, wollte ihn ihr Vater nicht
hineinlassen **2** und sprach: Ich meinte, du wärest ihr gram geworden, und habe sie deinem Freunde gegeben. Sie hat
aber eine jüngere Schwester, die ist schöner denn sie; die lass dein sein für diese. **3** Da sprach Simson zu ihnen: Ich
habe einmal eine gerechte Sache wider die Philister; ich will euch Schaden tun. **4** Und Simson ging hin und fing
dreihundert Füchse und nahm Brände und kehrte je einen Schwanz zum anderen und tat einen Brand je zwischen
zwei Schwänze **5** und zündete die Brände an mit Feuer und ließ sie unter das Korn der Philister und zündete also an
die Garben samt dem stehenden Korn und Weinberge und Ölbäume. **6** Da sprachen die Philister: Wer hat das getan?
Da sagte man: Simson, der Eidam[1] des Thimniters; darum dass er ihm sein Weib genommen und seinem Freunde
gegeben hat. Da zogen die Philister hinauf und verbrannten sie samt ihrem Vater mit Feuer. **7** Simson aber sprach zu
ihnen: Wenn ihr solches tut, so will ich mich an euch rächen und darnach aufhören, – **8** und schlug sie hart, an
Schultern und an Lenden. Und zog hinab und wohnte in der Steinkluft zu Etam.

9 Da zogen die Philister hinauf und lagerten sich in Juda und ließen sich nieder zu Lehi. **10** Aber die von Juda
sprachen: Warum seid ihr wider uns heraufgezogen? Sie antworteten: Wir sind heraufgekommen, Simson zu binden,
dass wir ihm tun, wie er uns getan hat. **11** Da zogen dreitausend Mann von Juda hinab in die Steinkluft zu Etam und
sprachen zu Simson: Weißt du nicht, dass die Philister über uns herrschen? Warum hast du denn das an uns getan?
Er sprach zu ihnen: Wie sie mir getan haben, so habe ich ihnen wieder getan. **12** Sie sprachen zu ihm: Wir sind
herabgekommen, dich zu binden und in der Philister Hände zu geben. Simson sprach zu ihnen: So schwöret mir, dass
ihr mir kein Leid tun wollt. **13** Sie antworteten ihm: Wir wollen dir kein Leid tun, sondern wollen dich nur binden und in
ihre Hände geben und wollen dich nicht töten. Und sie banden ihn mit zwei neuen Stricken und führten ihn herauf vom
Fels. **14** Und da er kam bis gen Lehi, jauchzten die Philister ihm entgegen. Aber der Geist des HERRN geriet über ihn,
und die Stricke an seinen Armen wurden wie Fäden, die das Feuer versengt hat, dass die Bande an seinen Händen
zerschmolzen. **15** Und er fand einen frischen Eselskinnbacken; da reckte er seine Hand aus und nahm ihn und schlug
damit eintausend Mann. **16** Und Simson sprach: Da liegen sie bei Haufen; durch eines Esels Kinnbacken habe ich
tausend Mann geschlagen. **17** Und da er das ausgeredet hatte, warf er den Kinnbacken aus seiner Hand und hieß die
Stätte Ramath-Lehi (das ist Kinnbackenhöhe).

18 Da ihn aber sehr dürstete, rief er den HERRN an und sprach: Du hast solch großes Heil gegeben durch die Hand
deines Knechtes; nun aber muss ich Durstes sterben und in der Unbeschnittenen Hände fallen. **19** Da spaltete Gott die
Höhlung in Lehi, dass Wasser herausging; und als er trank, kam sein Geist wieder, und er ward erquickt. Darum heißt
er noch heutigestages „des Anrufers Brunnen“, der in Lehi ist. **20** Und er richtete Israel zu der Philister Zeit zwanzig
Jahre.

Fußnoten

1. bedeutet: Schwiegersohn

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de